

04.08.2012 in Altfriedland - Bericht von Cordula

Nach einer kurzen Nacht hieß es dann für Andrea und mich früh aufstehen, raus aus den Federn.

Nach unserem gestrigen Fiasko wollten wir vorsichtshalber einen Zug ehr nach Berlin fahren, damit wir unseren Chauffeur Katrin nicht so lange warten lassen müssen. Mit nur 10 Minuten Verspätung kamen wir dann tatsächlich schon in Berlin an. Wir kannten uns ja nun gut auf dem Ostbahnhof aus und somit viel uns die Wartezeit bis Katrin eintraf nicht so schwer. Nun konnte es losgehen. Wir 3 waren schon in super Stimmung denn im Auto hörten wir die Hits von Holm und Lück in voller Lautstärke.

Altfriedland liegt idyllisch eingebettet zwischen dem Kietzer- und dem Klostersee. Ein schönes Fleckchen Erde. An diesem Tag herrschten ja Temperaturen so um die 28 Grad was viele Gäste nutzten um vor der Veranstaltung einen Sprung ins kühle Nass zu wagen. Andreas war mit seiner Birgit schon vor uns angekommen und nutzte die Zeit, bis zum Eintreffen von Thomas, um mit seinen Freunden Kaffee zu trinken. Auch wir suchten uns ein nettes Plätzchen und es dauerte gar nicht lang da traf auch der Thomas ein. Irgendwann gesellte sich dann auch Andreas zu uns und wir hatten uns wieder viel zu erzählen. Ein wenig später kam dann auch unser „Seiffi“ - Thomas Seifert, somit waren wir 4 Fans an diesem Tag die Vertretung des Fanclubs Holm und Lück.

Die Tanzfläche vor der offiziellen Bühne wurde von Andreas und Thomas kurzerhand als Bühne umfunktioniert, denn die Jungs lieben es ihrem Publikum sehr nah zu sein.



Nun hatte die Wartezeit ein Ende. Pünktlich begannen Andreas und Thomas mit ihrem Programm.

Leider zogen am Himmel dunkle Wolken auf - ob es nun daran lag das Thomas fragte „Wo kommt der Schnee auf dem Kilimandscharo her“ und uns der Wettergott die Antwort mit einem Regenschauer lieferte. Wer weiß...

Jedenfalls regnete es geschlagene 20 Minuten, was heißt Regen ein mächtiger Schauer ging auf Altfriedland nieder.



Viele Zuschauer flüchteten sich unter die Sonnenschirme oder in die Zelte, aber nicht wir Fans - wir sind hart im Nehmen. Und was glaubt ihr wer noch durch gehalten hat? Richtig Andreas und Thomas machten mit ihrem Programm einfach weiter, als ob überhaupt nichts wäre. Eine nette Zuschauerin die ihre Schirme unter dem Zeltdach nicht brauchte, brachte sie zu den Jungs auf die Bühne. Nun waren die beiden wenigstens am Kopf geschützt, wenn sie auch sonst aussahen, als hätte man sie bis zur Brust in den See getaucht.

Man waren wir alle patsch nass. Es gab nicht ein trockenes Kleidungsstückchen mehr an unseren Körpern. Riesige Beifallstürme begleiteten die Jungs nach jedem Lied, denn das Publikum honorierte natürlich diese Leistung. Im Publikum hörte man immer wieder Sätze wie z. B. „das wäre bei Westkünstlern undenkbar“. Immer wieder wurden Zugaben gefordert noch über die eigentlichen Zugaben hinaus, so mussten die zwei erst einmal überlegen was sie ja noch singen könnten.



Somit fiel die Wahl auf „Immer nur Sonne pur“. Eine gute Wahl - somit ließ die Sonne sich nicht lange bitten und unsere Kleidung konnte langsam wieder trocknen.

Ein wunderschöner Tag ging zu Ende und wir freuten uns schon auf ein Wiedersehen am Mittwoch in Berlin.

